

Berg- und Talfahrt der Gefühle

Christian Zacharias bot emotionale und kühle Interpretationen am Klavier

Grundsätzlich: Wunderbar, dass er mal wieder im Reitstadel und bei den „Neumarkter Konzertfreunden“ war. Im einzelnen aber versetzte der Klavierabend von Christian Zacharias den Hörer in ein Wechselbad der Gefühle.

NEUMARKT – Zwischen vollkommener Zustimmung und distanzierter Kühle wechselte die Stimmung. Mit zwei Beethoven-Sonaten, mit Schuberts „Moments musicaux“ D 780 oder Schumanns „Kreisleriana“-Fantasien bot der inzwischen 62-jährige Pianist (auch ein gefragter Dirigent und Kammermusikpartner) ein breites Spektrum klassisch-romantischer Musik, setzte vieles dem Licht einer intellektuellen Bestandsaufnahme aus. Anderes traf auch den Gefühlsnerv, etwa bei den romantischen Szenerien Franz Schuberts. Man schied nach zwei Zugaben mit dem Gefühl einer interpretatorischen Berg- und Talfahrt und dem Vergnügen, einem Künstler mit sehr treffender Selbsteinschätzung begegnet zu sein (ausführliche Kritik im Feuilleton des Hauptteils). um



Er machte schon mehrfach im Neumarkter Reitstadel Station: der Pianist Christian Zacharias spielte Schumann, Schubert und Beethoven. Foto: Fritz-Wolfgang Etzold